

Curriculum

FH-Bigband Aargau HS 11

Typ:	Modulanlass
Modul Nr.	1-07SS.P-D-X-0PBB:2v6.EN ??
Umfang:	2 Credits
Zugehörige Modulbeschreibung:	
Webcorp-Gruppe:	Kontext-Module
Verfasser:	Ueli Gygli / Stephan Athanas
Mutationsdatum:	9.9.2011
Version:	1.0

1. Funktion im Rahmen der Gesamtausbildung

1.1. Leitidee

Die Bigband ist ein Identität - stiftendes Element der FHNW. Zugleich bietet es Studierenden die Möglichkeit im Kontext-Bereich der Lehre ECTS-Punkte zu erlangen. Die Band erbringt Dienstleistungen indem sie für internes und externes Publikum gegen Entgelt auftritt. Als kultureller Beitrag aus dem Aargau ist die Bigband der Direktion des Standorts Brugg - Windisch direkt unterstellt. Die Bigband wird finanziert durch die generierten ECTS-Punkte aus der Lehre, durch eigene Leistungen und durch Beiträge der FHNW.

1.2. Voraussetzungen / Vorkenntnisse

Die FH-Bigband Aargau rekrutiert sich vor allem aus Angehörigen der Fachhochschule Aargau. Dies sind nebst Studierenden und Dozierenden auch Mitarbeitende, Assistierende und Ehemalige der FHNW.

Als musikalische Voraussetzungen werden nebst gutem Gehör und Rhythmusgefühl instrumentspezifische Grundkenntnisse verlangt, die von Fall zu Fall evaluiert werden.

- Blasinstrumente: Notenlesen, enembletauglicher Ton
- Klavier: Banderfahrung, Grundkenntnisse im Noten- und Akkordsymbole lesen
- Gitarre: Banderfahrung, gute Fähigkeiten im Akkordsymbole lesen.
- Bass: Banderfahrung, Grundkenntnisse im Noten- und Akkordsymbole lesen
- Schlagzeug: Banderfahrung, Grundkenntnisse im Rhythmik lesen

2. Unterrichtsorganisation

2.1 Lern- und Arbeitsformen

Bei den Proben und Workshops wird als bewusster Ausgleich zu den im Studium vorherrschenden kognitiven Lernstrategien grosser Wert auf intuitives Lernen gelegt, bei dem alle Sinne der Musizierenden einbezogen werden. Der Zugang zu komplexen Rhythmen wird über körperliche Übungen und Erfahrungen erleichtert. Spannung und Entspannung werden zusammen mit einer guten Atemtechnik (Zwerchfellatmung) als Schlüssel für swingende Musik erlebt.

Der Schulung des Gehörs und dem Lernen über das Gehör wird grösste Bedeutung zugemessen, nicht nur um im Ensemble präzise zu phrasieren, sondern auch um kollektiv oder einzeln zu improvisieren. Mit gegenseitigem Vor- und Nachspielen oder freiem Improvisieren von Melodien soll die Musik als vielfarbige Sprache gefördert und die Angst vor Fehlern abgebaut werden.

Solfège, Rhythmik, Tonbildung und Harmonielehre werden möglichst wenig theoretisch, sondern im interaktiven Spiel integriert erarbeitet.

Während in den Proben das Ensemble als Ganzes gefördert wird, ist in den Workshops auch Raum für Phasen mit Gruppen und Einzelunterricht.

Eine wichtige Arbeitsform ist das motivierte individuelle Üben zuhause. Studierende können, wenn sie Probleme bei der selbständigen Bewältigung der Arbeitsaufträge (Workshopthemen, Arrangements) haben eine Restklärung beziehen. In den Proben und Workshops wird der gegenseitige Austausch von Arbeitsmethoden und gemachten Erfahrungen gefördert.

2.2. Zeitaufwand für Studierende (summarisch)

Kontaktunterricht:	34h
Begleitetes Selbststudium:	25h
Unbegleitetes Selbststudium während Unterrichtszeit:	25h
Unbegleitetes Selbststudium während unterrichtsfreier Zeit:	8h
Gesamtaufwand:	90h

2.3. Leistungsbeurteilung

In einer humorvollen und offenen Arbeitsatmosphäre werden gegenseitig durch spontane Äusserungen wertschätzende Feedbacks gegeben. Vor dem gemeinsamen Definieren des individuellen Semesterziels wird durch die Musizierenden eine Selbstbeurteilung vorgenommen, die mit dem musikalischen Leiter besprochen wird.

Am Ende des Semesters wird bei einem Gespräch beurteilt, wie weit das Ziel erreicht wurde. Ziel der Beurteilung ist es, dass die Musizierenden ihren Lernprozess in eigener Verantwortung steuern lernen.

Die Leistung der Band wird bei den Konzerten vom Publikum beurteilt!

2.4. Arbeitsmittel

Die Noten und weitere Dokumente der Bigband befinden sich im Webcorp und können als Pdf-Files abgeholt werden. Allgemeine Informationen werden auf der Homepage publiziert. Mitteilungen werden grundsätzlich per Email übermittelt.

2.4. Übungslokalitäten

Da das Forum im Odeon nur während des Semesters jeweils am Mittwochabend für Events und Proben verwendet werden kann, verfügt die Bigband über einen voll ausgerüsteten Übungsraum unter der Bibliothek im Hauptgebäude der Hochschule für Technik. Dieser kann tagsüber oder abends von Einzelpersonen oder Ensemble/Bands genutzt werden. Bigbandmembers haben bei der Zuteilung der Zeiten Vorrang.

3. Themen der Unterrichtsblöcke

3.1 Bigbandproben

Kompetenz/Indikator:

Die Bigband ist in der Lage, ein Konzertprogramm mit hohem musikalischem Niveau zu unterhalten, in dem neben arrangierter Musik auch Improvisationen Platz haben. Die Musik soll nicht nur melodisch und rhythmisch praktisch fehlerfrei, sondern auch mit interessanter musikalischer Artikulation gespielt werden. Dies verlangt von den Musizierenden die Fähigkeit, Elemente zu einer Ganzheit in einem schöpferischen Prozess zu formen.

Inhaltsübersicht:

Klassische Bigbandarrangements, Filmmusikarrangements, Audiotechnik (Aufnahmen und Live-Beschallung).

Transfer:

Die Musizierenden bringen Ideen von ihren Bands oder Harmonien mit und geben Anstösse aus dem Probetrieb der Bigband in ihre Ensembles weiter.

3.2 Konzerte

Kompetenz/Indikator:

Die Bigband präsentiert sich mit einem attraktiven musikalischen Programm und baut sich so einen guten Ruf in der Öffentlichkeit auf.

Die Bigband fördert die individuellen und solistischen Talente ihre Mitglieder. Mindestens die Hälfte der Musizierenden können an Auftritten als Solisten überzeugen.

Die Musizierenden integrieren sich sowohl musikalisch als auch sozial in das Kollektiv.

Inhaltsübersicht:

Gemeinsame Organisation der Auftritte, gegenseitiges Helfen bei Auf- und Abbau, Beschallungstechnik, Auftritte als Solisten und Umgang damit im Kollektiv, Auftritt des Ensembles, Umgang mit "Lampenfieber"

Transfer:

Die Musizierenden können die gemachten Erfahrungen sowohl in ihre musikalische, als auch in die spätere berufliche Tätigkeit einbringen.

3.3 Section-Workshops

Kompetenz/Indikator:

Die verschiedenen Register der Bigband entwickeln einen eigenen homogenen Klangkörper, in dem gemeinsam artikuliert und phrasiert wird.

Inhaltsübersicht:

Verteilung der Stimmen im Register, Aufteilen der Soli in den Stücken, Abmachen der Dynamik und Phrasierung, Vorbereitung der Auftritte.

Transfer:

Das Geübte wird im Plenum bei den Proben und Auftritten angewendet. Erfahrungen im Gruppenbildungsprozess lassen sich auch auf nichtmusikalische Gebiete übertragen.

3.4 Workshop: Crash-Kurs Bandequipment (integriert in den Smallband-Workshop)

Kompetenz/Indikator:

Die Studierenden sind in der Lage die wichtigsten Elemente der bandeigenen Beschallungsanlagen zu bedienen. Sie können dies ohne Hilfe der Leitung an einem Konzert zur Zufriedenheit der Musizierenden und des Publikums tun.

Inhaltsübersicht:

Die Komponenten des P.A.-Systems: Mischpult, Verstärker, Lautsprecher; Signalbearbeitung, Effekte; Konzertbeschallung: Mischen, Monitoring usw.

Transfer:

Zu Elektrotechnik und Akustik. Die Musizierenden können das Erlernete in ihren Ensembles und Bands anwenden und vertiefen.

Literaturhinweis: Das P.A. Handbuch, ISBN 3-910098-08-8

3.4 Workshop: Bandperkussion (integriert in den Smallband-Workshop)

Kompetenz/Indikator:

Die Studierenden sind in der Lage als Instrumentalisten in der Bigband auch Rhythmusinstrumente spielen zu können. Sie spielen an Konzerten und Proben unaufgefordert mindestens ein Rhythmusinstrument mit den passenden Patterns.

Inhaltsübersicht:

Kongas, Bongos, Shaker, Bell, Tambourine, Woodblock u.A. Für alle Instrumente werden Patterns vermittelt.

Transfer:

Die Musizierenden können das Erlernete in der Bigband und anderen Ensembles anwenden.

3.5 Workshop: Smallband (Schwerpunkt Blues, Jazzharmonik, Improvisation, Rhythmen,)

Kompetenz/Indikator:

Die Smallband ist in der Lage, ein Konzertprogramm, in dem neben einfacher arrangierter Musik vor allem Improvisationen Platz haben. Die Musik soll nicht nur melodisch und rhythmisch abwechslungsreich, sondern auch mit sensibler musikalischer Interaktion gespielt werden. Dies verlangt von den Musizierenden die Fähigkeit, Elemente zu einer Ganzheit in einem gemeinsamen schöpferischen Prozess zu formen und dabei auf Mitmusizierende einzugehen. Dabei kommen verschieden typische Jazz – Rhythmen im Zusammenhang mit entsprechenden Jazz – Standards aus dem Real Book zum Zug. Swing/Shuffle, Bossa Nova, 3/4Swing, Half – Time Shuffle (Funkified Swing – Tunes) .

Die Studierenden sind in der Lage zu den Repertoirestücken mit der Pentatonischen- und der Bluestonleiter einfache Melodien zu entwickeln und im Kollektiv damit zu improvisieren. Sie sind in der Lage, über das 12-Takte Bluesschema aufgrund der richtigen Skalen und Harmonien zu improvisieren. Die Studierenden sind in der Lage im Ensemble als Begleitmusiker und als Solisten einfache Arrangements mit viel Bluesfeeling zu interpretieren. Sie behalten beim Spiel die Orientierung an der rhythmischen Form.

Inhaltsübersicht:

Von der Pentatonik zum Blues. Vom Worksong zu John Lee Hooker. Die Bluesscale im Kontext des 12-Takte Bluesschemas. Mixolydisch in den 3 Stufen des Blues.

Einstudieren von einfachen Bluesarrangements und Standards mit den obigen Rhythmen. Begleiten von Solisten und üben von eigenen Solos.

Transfer:

Die Musizierenden können das Erlernete in ihren Ensembles und Bands anwenden und vertiefen und beim Musikhören versuchen Blueselemente zu identifizieren.

3.6 Jam-Session,

Kompetenz/Indikator

Die Studierenden sind in der Lage im spontanen Spiel auch mit fremden Musikern interaktiv zu musizieren und die im Workshop erworbenen Fähigkeiten auf der Bühne unter Beweis zu stellen. Sie nehmen einerseits Ideen von erfahrenen Kollegen auf und geben andererseits Eigenes an wenig erfahrene Kollegen weiter.

Inhaltsübersicht:

Das gemeinsame Spielen von "Standards", Improvisation, spontane Arrangements kreieren. Bluesstücke. Begleiten von Interpreten und Solisten

Transfer:

Die Erfahrung, dass Ad-Hoc-Formationen viel Kreativität freisetzen können und dass man sich an anderen "Playern" spielerisch orientieren kann, ist auch im "nichtmusikalischen" Leben wertvoll.

3.7 Kulturreihe Live @ the Campus

Kompetenz/Indikator:

Die Bigband organisiert regelmässige Events im Probelokal. Live @ the Campus ist Kulturfenster der FHNW, das einen Austausch mit anderen Hochschulen aber auch mit Interessierten ausserhalb der FHNW ermöglicht. Die Events werden von Bands der Mitglieder der Bigband bestritten. Die Inputs aus Workshops und Bigbandproben wirken auf das kulturelle Umfeld der Bigband ein und erhält hier ein Fenster nach aussen. Die Anlässe werden in der Presse beworben und präsentieren die FHNW als Dynamische Schule mit vielen auch ausserschulischen kulturellen Aktivitäten der Studierenden.

Inhaltsübersicht:

Bigbandanlässe: Konzerte, Jamsession; Konzerte von Ensembles aus anderen Hochschulen; Konzerte von Musizierenden aus dem Umfeld der FHNW;

Transfer:

Die Studierenden erleben, wie Kultur als identitätstiftendes Element bei der Entwicklung eines Unternehmens eine Rolle übernehmen kann.

3.8 Practice @ the Campus

Kompetenz/Indikator:

Mitglieder der Bigband sind selbständig in der Lage ein Übungslokal für Einzelmusiker aber auch für Smallbands einzurichten und zu betreiben.

Inhaltsübersicht:

Akustische Voraussetzungen schaffen; Dämmen, diffusieren, absorbieren usw. Technisches Einrichten: Licht, Audio, Instrumente; Organisation: Belegungsplan, Benützungsreglement,

Transfer:

Auf die gemachten Erfahrungen kann auch im Berufs- und Privatleben zurückgegriffen werden

4. Probentermine, Herbstsemester 2011

Datum	Inhalt	Team
Mi 21.9.2011	BigBand Probe : 18.00h – 20.00h Begrüssung /Bekanntgabe Stücke Konzerte, Begrüssung Interessierter Studierender, Auffrischung Stücke, Repertoire, Credits, Anwesenheitsliste, Stimmverteilung, Ausdrucken der Stimmen	AT
Sa 24.9.2011 14h30	14h30 Bigband Konzert an der Diplomfeier der Hochschule für Technik, Innenhof Hauptgebäude Windisch	Gy
<i>Mi</i> , 28.9.2011	<i>Small Band Probe:</i> 18.00 – 19.45// live@the Campus – David Wildi Quintett – Feat. Stefan Weber dr, Stephan Athanas,b	AT
Mi 5.10.2011	Bigband Probe 18.00 – 20.00	AT
Mi 12.10.2011	<i>Small Band – Probe,</i> 18.00 – 19.45, 20.15 live@the Campus ...	AT
Mi 19.10.2011	BigBand Probe 18.00 – 20.00	AT
Mi 26.10.2011	<i>Small Band Probe</i> 18.00 – 19.45 // 20.15 live@the Campus ...	AT
Mi 2.11.2011	BigBand Haupt Probe 18.00 – 21h	AT
Do 3.11.2011 16h	16h BigBand Konzert am Personalfest der FHNW im Hauptgebäude, Windisch ab 16h	AT
<i>Mi</i> 9.11.2011	<i>Small Band Probe</i> 18h – 19.45h // 20.15h Live@the Campus: "Bertschi, Lehmann, Lienhard - (Ländler)musik"	AT
Mi 16.11.2011	Bigband Probe 18.00 – 20.00h	AT
<i>Mi</i> 23.11.2011	<i>Small Band,</i> 18.00 – 19.45h // 20.15h Live@the Campus // Electronic Music DJ Night	AT
Mi 30.11.2011	Bigband Probe, 18.00 – 20.15h	AT
<i>Mi</i> 7.12.2011	<i>Small Band</i> 18.00 – 20.00h	AT
Mi 14.12.2011	Bigband Probe 18.00 – 19.45// 20.15h live@the Campus – Small Band Concert/Jam Session	AT
Mi 21.12.2011	BigBand Probe 18.00 – 19.30 // 20h Fondue Novum Lounge	AT
Mi 11.1.2012	BigBand Hauptprobe // live@the Campus 20.15h öffentliche HauptprobeProbe	AT
Fr 13.1.2012	Bigband Funk & Soul Konzert, Salzhaus Konzertbeginn 20.15h	AT
<i>Mi</i> 18.1.2012	Gemeinsamer Konzertbesuch – Social Event	AT

- Proben/Workshops: 18.00 Uhr Eintreffen Aufbau, Einspielen, 18.15 Uhr pünktlicher Beginn der Proben.
- Studierende können, wenn sie Probleme bei der selbständigen Bewältigung der Arbeitsaufträge (Workshopthemen, Arrangements) haben, eine Restklärung beziehen (Bestellung per Mail an die entsprechende Fachperson). Zeit: 17.45 Uhr

- Weitere Aktivitäten (Konzerte usw.) werden jeweils auf der Homepage der Bigband unter www.fhnw.ch/windisch/bigband publiziert.
- Noten, Audiofiles, Fotos befinden sich im Webcorp (nur mit Account zugänglich)
- Die Verfügbarkeit der Members wird jeweils mit Doodleumfragen festgestellt.